

Ein genussreiches Ausstellungsjahr

Museen der Schloss- und Residenzstadt Greiz: Geschichte des Bieres auf der Zunge erleben

Fanny Zölsmann

Greiz. Genussreich wird das Jahr in den Museen der Schloss- und Residenzstadt Greiz. Während das Obere Schloss noch zwei Monate geschlossen bleibt, ist das Untere Schloss bereits aus seiner Winterpause zurück und empfängt wieder wie gewohnt kleine und große Gäste.

Genussreich wird's schon im März, weil Bier den Ausstellungsreigen eröffnet wird. „Unter dem Titel ‚Bier – Hopfen und Malz, Gott erhalt's‘ wollen wir die Tradition des Bierbrauens in Greiz aufleben lassen und obendrein die Geschichte erlebbar machen, auf der Zunge“, kündigt Museumsleiter Rainer Koch an. Auf der Zunge erlebbar machen heißt: „Wir haben ein eigenes Etikett designt, anlässlich des 300. Geburtstages von Fürst Heinrich XI Reuß Ältere Linie im vergangenen Jahr und der diesjährigen ab 5. März beginnenden Sonderausstellung rund um den goldenen Saft.“ Unterstützt wird die museale Arbeit von der ortseigenen Vereinsbrauerei und Green Power Management.

Ein anderes Genussmittel wird das Ausstellungsjahr fast beenden. Ab 22. Oktober dreht sich alles um das süße Kristall- der Zucker. Dann



Museumsleiter Rainer Koch bei einem Rundgang mit jungen Gästen durch das Untere Schloss.

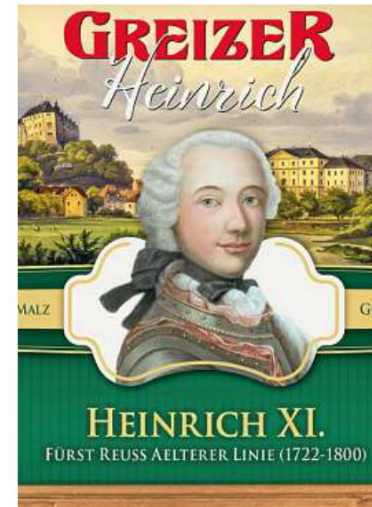
FANNY ZÖLSMANN

wird sich das Obere Schloss von seiner süßen Seite präsentieren und Hofkonditoren und ihre Erben in den Mittelpunkt rücken.

„Zwischen diesen beiden Ausstellungen wird sich unter anderem der Holzflüsterer Daniel Fuchs reihen. Der aus Greiz stammende Künstler wird im April im Oberen Schloss zu Gast sein. Wir werden seine aus Holzflächen herausgearbeiteten Bildwerke präsentieren“, so Rainer

Koch. Ebenfalls will Koch in diesem Jahr der Entwicklungs- und Kulturgeschichte des Fliegens nachspüren. „Der Physiker Ulf Merbold hat am 28. November 1983 seine erste Weltallmission gestartet. Dieses Jubiläum vor 40 Jahren nehmen wir zum Anlass für die Sonderausstellung rund um Greizer Flugwagen und den hiesigen Luftsportverein“, erklärt der Museumschef.

Neben den geplanten Ausstellun-



Anlässlich des 300. Geburtstages 2022 und der diesjährigen Ausstellung gibt es ein Greizer Jubiläumsbieretikett. AGENTUR TISCHENDORF

gen läuft natürlich viel Museumsarbeit im Hintergrund. Stichwort: Digitalisierung. „Das spielt immer eine große Rolle. Wir als Museum haben plurale Aufgaben, von denen eine Vielzahl nebenbei erledigt werden muss.

So auch die Digitalisierung, ein andauernder Prozess. Aktuell haben wir rund 50.000 der 68.000 Einzelstücke digitalisiert. Ein Projekt, welches noch aussteht, ist die Digi-

talisierung der Fotothek – eine Sammlung analoger Bilder, die künftig per Mausklick nach Stichwort gesucht und gefunden werden sollen.“

Ebenfalls sind die Kammerkonzerte wieder fester Bestandteil des Museumsjahres. Mein Wunsch, dass wir dieses Jahr bei den Thüringer Schössertagen mitwirken können. Diese finden wie gewohnt am Pfingstwochenende statt. Die Greizer Schlösser wären erstmals dabei und das hätte schon was“, hofft Rainer Koch auf diese Zusage.

„Der Weg ist das Ziel“

Auf eine andere wird Koch noch ein ganzes Stück länger hoffen müssen: Auf die Zusage, ob Greiz auf die Weltkulturerbe-Liste kommt. „Hier ist der Weg das Ziel, denn bis zur finalen Entscheidung kann es zehn Jahre dauern“, weiß der 58-Jährige. Sollte es dazu kommen, wird es Rainer Koch wohl nicht mehr als aktiver Museumschef miterleben können, aber für ihn war es bereits ein Ritterschlag, dass der Antrag angenommen wurde und nun in der Prüfung ist. „Ich arbeite seit 2005 hier und bin mit Herzblut dabei, so wie das gesamte kleine Team, welches alle Ausstellungen in Eigenregie stemmt.“